



## Pürgener Ehepaar Harald und Silvia Paul auf Expeditionstour



Harald Paul hat sich mit seiner Frau Silvia im Mai 2009 mit dem Expeditionsschiff „Gypsy Life“ von Holland aus über Schottland auf den Weg gemacht, um in Kanada in nahezu unberührter Natur zweimal zu überwintern.



Zuvor galt es aber erst die Überfahrt zu bewältigen. Von Schottland führte die Pauls der Weg über die Inseln Orkney, Shetland, Faröer durch den Nordatlantik und das Europäische Nordmeer nach Island. Inselspringen nannte das Harald Paul in einer Reportage.

Am 11. Juli wurde der nördliche Polarkreis erreicht und die Fahrt führ-

### In dieser Ausgabe:

Bürgermeister / Gemeinderat.....	Seite 3
Jubiläen / Verwaltung.....	Seite 4
Vereine.....	Seite 7, 13
Kirchenanzeiger.....	Seite 9
Leserbrief.....	Seite 14
Veranstaltungen/ Öffnungszeiten.....	Seite 17
Wichtige Telefonnummern / Notruf...S.	17/19
Erstkommunion 2010.....	Seite 20

te weiter im Norden um Island nach Ost-Grönland. „Die Umfahrung des berühmten Kap Farewell im Süden Grönlands und die Weiterfahrt entlang der grönländischen Westküste ist wohl die schwierigste Etappe“, prognostizierte Skipper Harald Paul vor Antritt des Abenteuers.

Am 31. August erreicht die Crew die Ostküste Nord-Labradors. In den grandiosen Weiten Kanadas will die Besatzung in der Nachbarschaft von Wolf, Bär und Karibu leben. Sie werden Siedlungen der dort lebenden Indianerstämme besuchen, um deren Überlebensstrategien unter den dort herrschenden harten Naturbedingungen zu erfahren.

Mit viel Skepsis und noch mehr Fragen sahen die Pauls sich vor der Realisierung ihrer Expeditionsreise kon-

frontiert. Und so werben sie für ihr Unternehmen „Abenteuer Kanada“ um Verständnis und fassen ihre Absichten so zusammen:

„Wir machen diese Reise und leben in der Wildnis, um unsere Kenntnisse über das Leben und Überleben im Einklang mit der Natur zu erweitern und zu erlernen. Nach unserer Meinung kann nur derjenige die Natur schützen und respektieren, der die Fähigkeiten besitzt, in ihr uneingeschränkt zu existieren. Unsere Bilder und Schilderungen der unberührten Natur sollen Sie dazu anregen, für Sie selbst zu entscheiden, inwieweit Sie in Ihrem persönlichen Umfeld die Natur schützen können. Als Ergebnis sehen wir somit einen sofort wirkenden und kostenlosen Naturschutz für uns alle. Unser Wunsch wäre es, dies auch an unsere nachkommenden Generationen weiterzugeben“.

Der erste kanadische Winter neigt sich nun dem Ende zu. Harald und Silvia sind wohlauf, so ist es einem Fax zu entnehmen, das dieser Tage bei Bürgermeister Klaus Flüß aus Kanada eingetroffen ist.

Bisher überstandene Abenteuer, bewältigte Schwierigkeiten, aber auch die unvergesslichen Eindrücke aus Begegnungen mit Menschen und wilden Tieren in einer einmaligen Landschaft, sowie der weitere Verlauf der Expedition können auf der Internetseite <http://www.haraldpaul.com> in dessen Logbuch und in verschiedenen Reportagen verfolgt werden. Ein Besuch lohnt sich. Die Eintragungen und Erlebnisgeschichten lesen sich wie ein Abenteuerroman, es ist aber Realität.

Walter Herzog



**'s Gmoa-Blattl**

gibt es auch online auf  
[www.puergen.de](http://www.puergen.de)

Ihre Beiträge bitte an [Gmoa-Blattl@puergen.de](mailto:Gmoa-Blattl@puergen.de)